

Aschaffenburg, 20. Juli 2016 - Unter dem Motto „Lebenswelt 4.0 – Chancen und Herausforderungen“ diskutierten rund 60 Vertreter/-innen aus unterfränkischen Schulen, Unternehmen und Institutionen die digitale Bildung und zeigten Perspektiven für Jugendliche auf dem Weg von der Schule in die Arbeitswelt.

Ob zu Hause, in der Freizeit, in Schule oder Beruf – durch die Digitalisierung und nicht zuletzt durch den Einzug der smarten Medien verändert sich unsere Lebenswelt rasant. Telefonieren war gestern, das Smartphone hat sich zum multimedialen Alleskönner entwickelt. Mit ihm organisieren wir unseren Alltag, unsere Verabredungen und halten Kontakt zu Freunden, Kolleginnen und Kollegen, Gesprächspartnern und vieles mehr. Die mobile Informationsquelle kann Jugendlichen auch als wichtiges Instrument in Schule und Ausbildung dienen. Darüber hinaus bietet das Smartphone vielen Geflüchteten einerseits die Chance den Kontakt nach Hause nicht zu verlieren und andererseits die Möglichkeit sich hier dank zahlreicher Apps und Onlineangebote wie zum Beispiel www.sprungbrett-intowork.de schneller zurechtzufinden und zu integrieren.

Die Nutzung von smarten Medien heißt für unsere Jugend aber auch mehr Verantwortung erlernen und übernehmen, um Inhalte richtig zu bewerten und um ihre Privatsphäre zu schützen. Wohin der Weg in der digitalen Bildung führt, wie wir Jugendliche dabei von der Schule in die Arbeitswelt unterstützen und gleichzeitig auch jungen Geflüchteten eine Perspektive für die Zukunft bieten können, das diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter des unterfränkischen SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerks.

Highlights der Tagung:

Alle neun unterfränkischen Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT waren auf der Tagung vertreten.

An **zehn Experten-Inseln** fand am Vormittag ein intensiver Austausch zum Tagungsthema statt, der durch Expertinnen und Experten angeregt und verstärkt wurde. Themen waren unter anderem STARK - Resilienz- und Stresskompetenz in Schule und Ausbildung stärken; Kompetenzermittlung digital - mit KOJACK und die Initiative Integration durch Ausbildung und Arbeit (IdA). Des Weiteren beteiligte sich die AOK Aschaffenburg mit den Themen Ausbildungschancen und Assessment Center.

Schüler und Elternvertreter aus der Region diskutierten in einer **Gesprächsrunde** über den täglichen Umgang mit digitalen Medien.

Im Workshop von Ernst Schulten vom Career Service der Hochschule Aschaffenburg diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema „Digitales Lernen in Schule und Ausbildung“, parallel präsentierten Sandra Lautermann von der Schönberg-Mittelschule Aschaffenburg und Aysin Kilic vom Jugendmigrationsdienst Aschaffenburg viel Wissenswertes aus der Praxis in ihrem Workshop „Integration durch Bildung und Arbeit“. Der SCHULEWIRTSCHAFT-SeniorConsultant Werner Stahl setzte sich mit der Berufsorientierung für junge Geflüchtete auseinander.

In Aschaffenburg fand die dritte der insgesamt sieben Regionaltagungen von SCHULEWIRTSCHAFT Bayern statt. Die Termine zu den anderen Veranstaltungen erfahren Sie unter www.schulewirtschaft-bayern.de.

SCHULEWIRTSCHAFT Bayern - Echt.Profi.Gut.Vernetzt. In SCHULEWIRTSCHAFT Bayern engagieren sich die Profis aus Schule und Wirtschaft – echt, ehrenamtlich, unabhängig und gut verankert in den Regionen. Wir bieten Formate, damit Schule und Wirtschaft voneinander profitieren können und gemeinsam Zukunft gestalten. Wir engagieren uns lokal, regional und national. 60 Jahre Erfahrung und nachhaltiges Engagement kennzeichnen unsere Arbeit. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT ist parteipolitisch neutral. Wir handeln nach den Werten Vertrauen, Aufrichtigkeit, Transparenz, Respekt, Toleranz, Vielfalt, Qualität und Nachhaltigkeit. Das Ehrenamt bildet die wichtige Grundlage für unsere Arbeit. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Bayern ist vor Ort in 100 lokalen Arbeitskreisen organisiert. Zentrales Gremium auf Landesebene ist die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Bayern mit der Geschäftsstelle, die seit 1982 vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. getragen wird.

Im zweijährigen Rhythmus veranstaltet SCHULEWIRTSCHAFT Bayern in jedem Regierungsbezirk Bayerns eine eintägige Regionaltagung. Teilnehmer sind die Vorsitzenden und Geschäftsführer der Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT aus dem jeweiligen Regierungsbezirk sowie interessierte und engagierte Unternehmer, Personalverantwortliche, Ausbilder, Schulleiter und Lehrkräfte. Bei den sieben Regionaltagungen werden rund 650 Teilnehmer erwartet.

Kontakt:

Maria Janda

Geschäftsstelle SCHULEWIRTSCHAFT Bayern

im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Infanteriestr. 8, 80797 München

Tel: 089 / 44 108-133, Fax: 089 / 44 108-195, E-Mail: janda.maria@bbw.de